



Kontaktbrief 2014

An die Lehrkräfte für das Fach Griechisch über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte mich für das große Engagement, das Sie für unser Fach Griechisch im Schuljahr 2013/14 gezeigt haben, herzlich bedanken. Mit dem Kontaktbrief sollen auch heuer aktuelle Informationen zu unserem Fach an Sie weitergegeben werden. Sie mögen hilfreich für den Unterricht sein, aber auch Impulse für einen Gedankenaustausch innerhalb der Fachschaft geben. Ich bitte Sie daher, im Rahmen der ersten Fachsitzung des kommenden Schuljahres alle Fachkolleginnen und -kollegen vom Inhalt des Kontaktbriefs in Kenntnis zu setzen.

LehrplanPLUS

Im September 2013 haben weitere Lehrplankommissionen ihre zweijährige Arbeit an der Weiterentwicklung des derzeit gültigen Lehrplans zu einem neuen, explizit kompetenzorientierten Lehrplanmodell aufgenommen, darunter auch die Kommission für das Fach Griechisch.

Mit dem kommenden Schuljahr 2014/15 beginnt an der Grundschule für die Doppeljahrgangsstufe 1/2 der Unterricht nach der neuen Lehrplangeneration LehrplanPLUS. 2015 wird sie für Jgst. 3 und 2016 für Jgst. 4 eingeführt. Um den nahtlosen Anschluss an den Grundschullehrplan zu gewährleisten, ist die In-Kraft-Setzung des gymnasialen Lehrplans für die Jgst. 5 nunmehr für September **2017** vorgesehen. Unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/> können Sie sich über den neuen Grundschullehrplan informieren.

Nach derzeitigem Stand wird das Anhörungsverfahren zum LehrplanPLUS des Gymnasiums im Frühjahr 2015 erfolgen. Im Rahmen der Anhörung soll eine vorläufige Fassung des Lehrplans online unter <http://www.lehrplanplus.bayern.de/> veröffentlicht werden, sodass der Entwurf auch allen Lehrkräften zugänglich ist. Im Schuljahr 2015/16 ist geplant, alle Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer mit Intention und Aufbau des Lehrplans, mit den Methoden seiner Umsetzung im Unterricht und mit dem digitalen Lehrplaninformationssystem vertraut zu machen. Die Fortbildung wird im Rahmen der Regionalen Lehrerfortbildung durchgeführt.

Umfrage zum Lehrwerk KAIROS NEU

Diese Umfrage, deren Ergebnisse auch für den LehrplanPLUS berücksichtigt werden, wurde im Winter des Schuljahres 2013/14 an den Humanistischen Gymnasien durchgeführt. Die Rückmeldungen zeigen, dass KAIROS NEU insgesamt auf positive Resonanz trifft, dass aber nach wie vor knapp 70% der Schulen von der im KMS vom 23.04.2008 Nr. VI.3-5 S5402.7-8.40453 eingeräumten Sonderregelung, die Spracherwerbsphase ausnahmsweise bis zum Beginn der Allerheiligenferien in Jahrgangsstufe 10 zu verlängern, Gebrauch machen und ca. 25% die Spracherwerbsphase sogar noch darüber hinaus ausdehnen. Damit der Einstieg in die Lektürephase möglichst früh gelingen kann, wird eine noch größere Konzentration auf wesentliche Grammatikinhalt im Unterricht empfohlen. Hierfür kann die Berücksichtigung des statistischen Materials (s. u.), das auf der ISB-Homepage zum Download bereitsteht, hilfreich sein.

Statistiken zu den Texten der Projektlisten Griechisch (Jgst. 10 – 12)

Von der ISB-Homepage kann bereits eine Verbstatistik [heruntergeladen](#) werden (→ Gymnasium → Fächer → Sprachen → Griechisch), der getrennt für die Projektlistenspalten 2 und 3 entnommen werden kann, welche Prosaverben und -verbformen in welchen Texten in welcher Häufigkeit auftreten. Diese Statistik, die zur Vorbereitung oder Begleitung von Lektüreprojekten herangezogen

gen werden kann, ist nun um andere Wortarten (u. a. Substantive, Adjektive, Präpositionen) und durch eine Vokabelstatistik zur Projektlistenspalte 2 zu Homers *Odyssee* ergänzt worden. Aus diesen zusätzlichen Statistiken, die ebenfalls zum [Download](#) bereitstehen, sind nicht nur die lektüreeinschlägigen Wörter, sondern auch deren relevante Flexionsformen ersichtlich, was auch eine gezielte Schwerpunktsetzung im Unterricht ermöglicht.

Doppelstunden im Fach Griechisch

Die Entscheidung über die „Organisation des Unterrichts in Doppelstunden“ (GSO, Anlage 1, MODUS21-Maßnahme Nr. 3) fällt in die Verantwortlichkeit der Einzelschule. Zahlreiche Rückmeldungen aus den Fachschaften zeigen allerdings, dass im Fach Griechisch zumindest für die Spracherwerbsphase nachhaltiges Lernen und kumulativer Kompetenzaufbau durch Unterricht in Einzelstunden effektiver gefördert werden können.

Pegalogos-Wettbewerb 2014

Allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 mit 12, die Griechisch erlernen, wird die Teilnahme am Wettbewerb „Pegalogos“ angeboten. Im Rahmen einer Wettbewerbsarbeit, deren äußere Form frei wählbar ist, sollen sich die Schülerinnen und Schüler vertieft mit den Vorteilen, dem Sinn und dem Wert humanistischer Bildung auseinandersetzen. Die Beiträge sind spätestens bis zum **Freitag der ersten Woche nach den Sommerferien, d. h. bis zum 19.09.2014 (Poststempel)**, an den Arbeitskreis Humanistisches Gymnasium e. V. zu senden (Dr. Peter Römisch, Jägerstr. 10b, 82008 Unterhaching). Die Preisverleihung findet am 15. Oktober 2014 in München statt. Weitere Informationen zu diesem Wettbewerb finden Sie im Internet unter folgender Adresse: <http://www.klassische-bildung.de/pegalogos.html>

Landeswettbewerb Alte Sprachen

An der ersten Runde des Landeswettbewerbs 2012/14 haben über 750 Oberstufenschülerinnen und -schüler aus ganz Bayern teilgenommen, von denen die 50 Besten in der zweiten Runde eine Interpretationsklausur anfertigten: Hier waren nicht nur anspruchsvolle Texte aus der lateinischen oder griechischen Literatur zu bearbeiten, sondern auch Kreativität und Einfallsreichtum unter Beweis zu stellen. Zur dritten Runde, einem Kolloquium im Staatsministerium, wurden zehn Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen. Als Sieger des 26. Landeswettbewerbs wurden Felix Kraft, Luca Kochendörfer (beide Dom-Gymnasium Freising) und Markus Heigl (Reuchlin-Gymnasium Ingolstadt) ermittelt, zu deren hervorragenden Gesamtleistungen wir herzlich gratulieren.

Projekt „Griechenland – damals und heute“

Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts zwischen dem StMBW und der Stiftung Palladion (München) ist es gelungen, die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Griechenland weiter zu intensivieren: Auch dank der Initiative der Stiftung unterhalten inzwischen 19 Humanistische Gymnasien in Bayern Partnerschaften mit Schulen in Griechenland. Für Lehrkräfte wurden Fortbildungsveranstaltungen angeboten und für Schülerinnen und Schüler wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben: Die Preisträgerinnen und -träger aus Oettingen, München, Nürnberg und Augsburg schlugen in ihren Arbeiten jeweils eine Brücke von der Antike bis in die Gegenwart und trugen so auch dazu bei, die traditionelle Freundschaft zwischen Bayern und Griechenland zu vertiefen.

Ihnen sowie Ihren Kolleginnen und Kollegen möchte ich abschließend erholsame Ferien und einen guten Start ins neue Schuljahr wünschen.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Dr. Werner Scheibmayr, OStR
Referent für Griechisch